

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 125.

Samstag den 5. Juni 1875.

(1722—1) Nr. 61.  
**Vicitations-Kundmachung.**

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 1. September 1875 bis 15. Juli 1876 wird daselbst

am 12. Juli 1875

eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 12. Juli 1875,

um 10 Uhr vormittags bei dem k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Neugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dargestellt belegt sein, daß das Neugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Neugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Befunde der Offert-Verhandlungs-Commission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Zum telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Anbote, welche keinen bestimmten, unwandelbaren Preis für die zu liefernden Rationen enthalten oder bloß einen Prozenten-Nachlaß auf die Anbote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingnisse des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadt- Magistrate zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien, den Stadtmagistrate von Spalato, Görz, Pola, Karstadt, Fiume, dann bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien, dem k. k. Militär-Hafencommando in Pola, dem Seebezirks-Commando in Triest und dem Marine-Akademie-Commando in Fiume eingesehen werden.

### Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge und des übrigen Personales derselben für das Jahr 1875/6 aufgestellten Bedingnisse eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingnissen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals zu den nachfolgenden Preisen beistellen zu wollen, u. z.: eine ganze Ration für gesunde um . . kr., sage: . . . Neukreuzer; eine ganze Ration für kranke Zöglinge um . . kr., sage: . . . Neukreuzer u. s. w.

Für das Offert hafte ich mit dem abgesondert beigefügten Neugelde von . . fl. . . kr.

Datum. Unterschrift.

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

### Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personales der Marine-Akademie pro 1875/6.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Neugeld per . . fl. . . kr.

An das k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

(1705—3) Nr. 57.  
**Kundmachung,**

mit welcher bekannt gegeben wird, daß Herr Dr. Karl Roceli in Folge Beschlusses vom 29ten Mai 1875, Z. 57, in die Advocatenliste mit dem Wohnsitz in Gurksfeld eingetragen wurde.

Laibach, am 29. Mai 1875.

Ausschuß der krain. Advocatenkammer.

(1724—2) Nr. 266.

### Volksschullehrerstelle.

Zu Franzdorf, Steuerbezirk Oberlaibach, ist die Volksschullehrerstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 500 fl. sammt Naturalwohnung und gesetzlichen Nebenbezügen verbunden ist, noch immer unbesetzt und wird daher zur Wiederbesetzung wiederholt der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde binnen sechs Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 26. Mai 1875.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.

(1761—3) Nr. 7507.

### Grasmahd-Verpachtung.

Montag am 7. d. M., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der agramer Reichsstraße unter dem grünen Berge, dann in der Tirnau beim Wasenmeister und ober der Kolesje-Mühle, —

Donnerstag am 10. d. M., vormittags um 9 Uhr, aber jene der städtischen Wiesen an der Lattermannsallee unter Livoli licitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen an den bestimmten Tagen, vormittags um 9 Uhr, auf den benannten Wiesen erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, den 1. Juni 1875.

## A n z e i g e b l a t t .

(1654—3) Nr. 383.  
**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Rankel von Gottschee die exec. Relicitation der dem Johann Smreker von Rozanc gehörigen, gerichtlich auf 13 fl. 17 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 704 1/2, Rctf. Nr. 785 1/2, dann Berg-Nr. 104 ad Tschernembl, dann tom. XV., fol. 66, 155, 140, 168 ad Seisenberg, dann Urb. Nr. 41, Curr. Nr. 250, Berg-Nr. 193 und Curr. Nr. 116, Berg-Nr. 57 ad Krupp vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. Juni 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1875.

(1616—3) Nr. 5622.  
**Erinnerung**

an Martin Rečemer von Gerschtendorf und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Martin Rečemer von Gerschtendorf und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider obige bei diesem Gerichte Marko Žijlar von Gerschtendorf Ps. Nr. 9 gegen Martin Rečemer und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, pcto. Erziehung der Subrealität zu Gerschtendorf, Haus-Nr. 9, Urb.-Nr. 267 ad Herrschaft Landstraß.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Račel von Großpodlog als curator ad actum bestellt und zur Verhandlung die Tagung auf den

11. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt

im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 15ten November 1874.

### Erinnerung

an die unbekanntes Erben des Anton Campa von Ottaviz, Georg Pirnat von Oberdorf, Georg Painic von Jurjoviz, Josef Perjatel von Slatenel, Johann Perjatel von Slatenel und Elisabeth Perjatel von ebendort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 10. März 1875, Z. 983, betreffend die exec. Feilbietung der dem Johann Perjatel von Slatenel gehörigen Realität Urb.-Nr. 644 und ad Herrschaft Reifnitz Simon Patiš von Jurjoviz als Curatur bestellt und ihm obige Feilbietungsrubriken auch zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. Mai 1875.

(651—3) Nr. 8594.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Modic, als Mathias Grebenzischer Verlasscurator von Blasapeliza gegen Josef Babič von Bruchanavas pcto. 50 fl. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Garbin sub tom. I, Einl. Nr. 5, Rctf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3013 fl. 24 kr. d. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

12. Juni,

auf den

17. Juli

und auf den

21. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 27. November 1874.

(1593-3) Nr. 500.

Erinnerung

an Herrn Peter Kurre von Grafslinden, Bezirk Gottschee.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Herrn Peter Kurre von Grafslinden, Bezirk Gottschee, hie-

mit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Johann Maintinger, Handelsmann in Rudolfswerth, durch Dr. Johann Stedl, die Klage de praes. 12. April 1875, Z. 500, pecto. 72 fl. 2 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

25. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich v. Formacher, k. k. Notar zu Rudolfs-

werth, als curator ad actum bestellt.

Herr Peter Kurre wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curatur nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(1340-2) Nr. 2060.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg nom. des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der nachstehenden, den nachbenannten Executen gehörigen Realitäten, als:

- 1. Jener des Anton Berne aus Rudolfsdorf Urb.-Nr. 20 ad Gut Rudolfsdorf im Schätzungswerte per 843 fl pecto, 58 fl. 83 kr. c. s. c.;
2. jener des Anton Gorjanc aus Rudolfsdorf Nr. 37 Urb.-Nr. 18 ad Rudolfsdorf im Schätzungswerte von 1572 fl. pecto. 114 fl. 99 kr. c. s. c.;
3. jener des Franz Gril aus Rudolfsdorf Urb.-Nr. 92 ad Rudolfsdorf im Schätzungswerte per 844 fl. pecto. 77 fl. 1 kr. c. s. c.;
4. jener des Lukas Berne von Rudolfsdorf Hs.-Nr. 52 Urb.-Nr. 69 ad Rudolfsdorf im Schätzungswerte per 472 fl. pecto. 43 fl. 4 kr. c. s. c.;
5. jener des Franz Stradiot von Neverte Nr. 17 Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz im Schätzungswerte von 1550 fl. pecto. 116 fl. 5 kr. c. s. c.;
6. jener des Josef Likon von Oberlošana Nr. 54 Urb.-Nr. 708 1/2 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 550 fl. pecto. 45 fl. 18 1/2 kr. c. s. c.
7. jener des Anton Lufezij von Oberlošana Nr. 21 Urb.-Nr. 726 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 2075 fl. pecto. 151 fl. 51 kr. c. s. c.;
8. jener des Josef Srebot von Oberlošana Nr. 5 Urb.-Nr. 755 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 993 fl. pecto. 58 fl. 80 1/2 kr. c. s. c.;
9. jener des Martin Suselj von Unterlošana Nr. 28 Urb.-Nr. 718 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 1570 fl. pecto. 90 fl. 54 kr. c. s. c.;

10. jener des Josef Domicel von Unterlošana Nr. 11 Urb.-Nr. 22 ad Raunach im Schätzungswerte per 771 fl. pecto. 72 fl. 96 1/2 kr. c. s. c.;

11. jener der Anna Skapin von Rudolfsdorf Nr. 47 Urb.-Nr. 25 ad Rudolfsdorf im Schätzungswerte per 828 fl. pecto. 58 fl. 43 kr. c. s. c.;

12. jener des Mathias Letšan, Rechtsnachfolger des Matthäus Letšan von Bukuje Nr. 3 Urb.-Nr. 84 ad Lueg im Schätzungswerte per 2550 fl. pecto. 77 fl. 64 kr. c. s. c.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

die dritte aber betreff der Realitäten ad Post-Nr. 1, 2, 3, 4 auf den

18. August,

betreff der Realitäten ad Post-Nr. 5, 6, 7, 8 auf den

20. August

und betreff der Realitäten ad Post-Nr. 9, 10, 11 und 12 auf den

24. August 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1875.

(1644-2) Nr. 2097.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Planina gegen Maria Milave von Birtviz pecto. 710 fl. 12 kr. sammt Anhang in die angesuchte Uebertragung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 20. Oktober 1874, Z. 7784, auf den 16. v. M. angeordneten dritten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Reif.-Nr. 316/1 und 372 ad Grundbuch Haasberg gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

18. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina am 15. Mai 1875.

(1617-3) Nr. 5761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, durch Dr. Supanitz, die exec. Versteigerung der dem Bernhard Zureit, Grundbesitzer in Großmraščou, gehörigen, gerichtlich auf 499 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Nr. 6 ad Herrschaft Gurkfeld wegen schuldigen 160 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. Dezember 1874.

(1597-2) Nr. 7146. Exec. Feilbietung einer Erbschafts-Forderung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Majdič von Stošce, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der bei den Realitäten Urb.-Nr. 106 ad Kreutberg und bei Urb.-Nr. 305 ad Commenda Laibach für Josef Cunder aus dem Schuldscheine vom 14. April 1869 haftenden Erbschafts-forderung per 577 fl. 78 kr. pecto. 23 fl. 68 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni

und die zweite auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die zu veräußernde Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Mai 1875.

(1535-3) Nr. 1297.

Erinnerung

an Josef Warl, Johann Toman und Maria Toman aus Steinbüchl, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Warl, Johann Toman und Maria Toman aus Steinbüchl, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen Curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe das Gemeindeamt von Steinbüchl wider dieselben die Klage auf Er-sitzung des Eigenthumes der Realität Post-Nr. 94 ad Herrschaft Radmannsdorf und Verjährung der darauf haftenden Satzposten sub praes. 5. April 1875, Zahl 1297, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1875.

(1525-2) Nr. 2098.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Ursula Zeitlic von Ustja Nr. 72 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise an lau-fenden Steuern schuldigen 16 fl. 5 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. C, pag. 31, Reif.-Nr. 952 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 465 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Juni,

auf den

16. Juli

und auf den

17. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten-den hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. April 1875.

(1664-3) Nr. 4515.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 13. November 1874, Zahl 11,111, auf den 7. Mai 1875 angeord-neten ersten exec. Feilbietung der Realität des Josef Bilič von Zarečica Nr. 2 Urb.-Nr. 27 ad Nabelseg kein Kaufslustiger er-schienen ist, daher am

8. Juni 1875,

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7. Mai 1875.

(1344-3) Nr. 1678.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bogataj von Zaplana gegen Franz Berbic von Altoberlaibach wegen aus dem Vergleich vom 31. Jänner 1873, Z. 485, schuldigen 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Loitsch sub Post-Nr. 24, Reif.-Nr. 369, Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4660 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Juni,

auf den

14. Juli

und auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1875.

(1610-2) Nr. 1892.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung nachstehender nachbenann-ten Executen gehörigen Realitäten, als:

- 1. jener des Andreas Zele von Senec Nr. 4 Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem im Schätzungswerte per 1140 fl. pecto. 121 fl. 96 1/2 kr. c. s. c.;
2. jener des Franz Dougan von Oberlošana Nr. 8 Urb.-Nr. 681 und 682 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 3500 fl. pecto. 306 fl. 59 kr. c. s. c.;
3. jener des Anton Cepirto von Reif. Nr. 3, Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem im Schätzungswerte per 690 fl. pecto. 97 fl. 56 kr. c. s. c.;
4. jener des Paul Krainc von Čepno und Anton Jančovič von Unterlošana Urb.-Nr. 680 1/2 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 30 ad Raunach im Schätzungsw. rthe per 525 fl. pecto. 15 fl. 89 1/2 kr. c. s. c.;
5. jener des Thomas Zele von Dorn Nr. 20 Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem im Schätzungswerte per 1551 fl. pecto. 137 fl. 23 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den
15. Juni,
auf den
16. Juli
und auf den
17. August 1875,
jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange angeordnet wor-den, daß die Pfandrealtäten, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, das Schätz-ungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. März 1875.

## Dank und Anempfehlung.

Für den mir während einer langen Reihe von Jahren zutheil gewordenen Zuspruch dankend, empfehle ich mich auch für die Folge meinen verehrten Kundschaften mit dem Bemerkens, dass ich während der Sommermonate stets frisches und schmackhaftes Fleisch und zwar je nach den Qualitäten zu den festgesetzten Taxpreisen liefern und auch darauf bedacht sein werde, die Herren Gastwirthe, welche mir die Deckung ihres Fleischbedarfes zuwenden, mit den ihrem Geschäftsbetriebe convenierenden Fleischsorten vollkommen zufrieden zu stellen.

**Carl Urbas,**

bürgerlicher Fleischhauer.

Verkaufslöke nächst der Metzgerbrücke  
im städt. Feuerlöschrequisiten-Hause.

(1703) 3-2

## Himbeeren-Ertrags-Verpachtung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in dem der Bürgercorporation der Stadt Stein gehörigen Walde Feistritz das Sammeln der Himbeeren im laufenden Jahre 1875 im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet und demzufolge die Licitation am

28. Juni l. J.,

vormittags 10 Uhr, bei dem Vermögensverwaltungs-Ausschusse in Stein abgehalten wird, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen daselbst in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Stadt Stein, 12. Mai 1875.

Der Vermögensverwaltungs-Ausschuss.

**Johann Murnik,**  
Obmann.

(1682) 3-3

# C. J. HAMANN'S

## Wäsche- & Modegeschäft

„zur Katze“ am Hauptplatz

empfehl sein grosses Lager von

### Herren-Hemden (eigenes Erzeugnis)

(1679) 10-2

welche in jeder gangbaren Grösse, Farbe und Qualität stets vorrätzig sind, ferner

Es wird nur best passende  
und sorgfältigst gearbeitete  
Wäsche abgegeben.



Für echte  
Farbe der Stoffe wird garan-  
tiert.

das Neueste und Geschmackvollste in

Herren- und Damen-Cravaten, Lavaliers, Krägen, Man-  
schetten, Beinkleidern, Gesundheitsjacken und Hosen,  
Socken und Strümpfen, Sommerhandschuhen, Hemdein-  
sätzen, Schwimmhosen etc. etc.

garantiert für guten Stoff wie solide Arbeit und versichert billigste und schnellste Bedienung.

Sollte es jedoch vorkommen, dass eines meiner p. t. Kunden unter Lagerwäsche in Façon oder Grösse nichts convenie-  
rendes finden sollte, so diene, dass ich in der Lage bin, binnen wenigen Tagen Gewünschtes genau nach Angabe anzufertigen.

Auch halte ich ein grosses Lager von Hemdstoffen aller Art, wie z. B. Shirting, Chiffon, Leinen, feinste farbige  
Percalins, Oxfordstoffe etc., und bin gerne bereit, Stoffmuster franco und gratis einzusenden.

Hochachtend

**C. J. Hamann.**

# Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden, Wilhelmsplatz 4 (früher Berlin). — Erfolge nach Hunderten!

(1354) 8—4

## Frachtbriefe

nach der neuen Vorschrift in der Buchdruckerei **v. Kleinmayr & Bamberg** in Laibach.

## Eine Köchin

wird in einer Restauration aufgenommen. Näheres im **Annoncen-Bureau** (Laibach, Fürstenhof 206). (1701) 3—3

Am **16. Juni d. J.**

beginnt die 1. Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten u. garantierten Geldlotterie, bestehend aus **82,500** Originalloosen und **42,500** Gewinnen. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und betragen zusammen

**7 Million 772,040 Rmk.**  
Der Hauptgewinn beträgt event:  
**375,000**

deutsche Reichsmark.		
Ferner Gewinne von Reichsmark:		
250,000	40,000	18,000
125,000	36,000	8 à 15,000
80,000	3 à 30,000	9 à 12,000
60,000	24,000	12 à 10,000
50,000	2 à 20,000	etc. etc.

Gegen Einzahlung des Betrages von: **Ö. W. fl. 3. 30** für ein ganzes Originalloos

versendet das **A. Goldfarb** Bankhaus

in **Hamburg** die mit dem Wapen des Staates versehenen Original-Loose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Teilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effectuierung einer jeden Bestellung wird der ausführliche Verteilungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.

(1068) 10—10

# Hôtel Höller

**Burggasse Nr. 2, Wien,**

in unmittelbarer Nähe der k. k. Hofburg, Ringstrasse, Volksgarten etc. Gesunde und freundliche Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet, pr. Tag von **80 kr.** an. Speisesaal im I. Stock und ausgedehnte Restaurations-Localitäten im Parterre. Für längeren Aufenthalt ermässigte Monatspreise. (NB. Die Pferde-Eisenbahn verkehrt von allen Richtungen bis zum Hôtel.)

## Fabelhaft.

- Für nur fl. 1** bekommt man eine niedliche, fein vergoldete Knaben-Remontoir-Taschenuhr beim Bügel zum Aufziehen, nebst einer hübschen Talmigold-Uhrkette.
- Für nur fl. 1.20** bekommt man eine schöne Schlagtaschenuhr mit Spielwerk nebst einer Neugoldkette, Uhrschlüssel und Etui.
- Nur fl. 3.50** kostet eine schöne dauerhafte Taschenuhr in Chinasilbergehäuse nebst einer passenden Uhrkette, Etui u. Uhrschlüssel.
- Nur fl. 4.50** kostet eine sehr niedliche Damen-Taschenuhr feinst versilbert, sehr richtig gehend, nebst einer feinen Damen-Uhrkette aus echtem Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.
- Nur fl. 6.50** kostet eine sehr elegante Cylinder-Taschenuhr, auf die Minute richtig gehend, genau reguliert, unter Garantie, nebst einer feinen Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.
- Nur fl. 8.50** kostet eine prachtvolle Ankeruhr, auf 15 Rubinen gehend, in einem feinst versilberten Gehäuse, für deren richtigen Gang Garantie geleistet wird, sammt einer feinsten Uhrkette aus Talmigold, nebst Etui und Uhrschlüssel.
- Nur fl. 8** kostet eine echt 13löthige Silber-Cylinderuhr, sehr richtig gehend, genau reguliert, flacher Façon, mit Garantie, sammt einer feinen Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.
- Nur fl. 9** kostet eine sehr feine echte Silber-Damenuhr mit prachtvoll gearbeitetem Gehäuse, für deren richtigen Gang Garantie geleistet wird, sammt einer eleganten Damenuhrkette aus Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

Zu beziehen aus dem **Blau & Kann**, Wien, I. Schwibbogengasse 1. wiener Uhrenmagazin von **Blau & Kann**, Versandt gegen Nachnahme.

(1709) 6—3

**Marie Legat** (1675) 3—3

empfehlst ihr gut assortiertes Lager von **Öfen, Sparherd-Verkleidungen und Bauverzierungen** mit der Versicherung prompter und solider Bedienung.

# „Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Härte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verschwendung 20 kr. mehr für Speise) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr**, Parfumeur. (822) 26—25

**16. Juni d. J.**

beginnt die 1. Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten u. garantierten Geldlotterie, bestehend aus **82,500** Originalloosen und **42,500** Gewinnen. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und betragen zusammen

deutsche Reichsmark.		
Ferner Gewinne von Reichsmark:		
250,000	40,000	18,000
125,000	36,000	8 à 15,000
80,000	3 à 30,000	9 à 12,000
60,000	24,000	12 à 10,000
50,000	2 à 20,000	etc. etc.

Gegen Einzahlung des Betrages von: **Ö. W. fl. 3. 30** für ein ganzes Originalloos

versendet das **A. Goldfarb** Bankhaus

in **Hamburg** die mit dem Wapen des Staates versehenen Original-Loose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Teilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effectuierung einer jeden Bestellung wird der ausführliche Verteilungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.

**375,000** oder **218,750** Hauptgewinn

Spezial aber Gewinne von Reichsmark:

34 à 6000
5 à 4800
40 à 4000
3 à 3600
203 à 2400
5 à 1500
12 à 1000

u. i. w.

bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Vertheilung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Die Ziehungs-Termine dieser großen Verlosung sind amtlich festgesetzt und aus dem Originalplan, den wir jedem Teilnehmer gratis überreichen, zu ersehen.

Zu beziehen am **16. Juni d. J.** gegen Original-Loose **3. 50** halbe „ „ „ **1. 75**, viertel „ „ „ **1. 90**.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verschwendung 20 kr. mehr für Speise) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr**, Parfumeur. (822) 26—25

**Hunderttausende von Menschen** verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden **sichersten und besten** **Haarwuchsmittel.**

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810—1892 ausgezeichnete **garn und Böhmen etc. etc.**, mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810—1892 ausgezeichnete

**Reseda-Kräusel-Pomade**

wie bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird **wellenförmig** und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die praktische Ausstattung bildet sie überdies eine Bierde für den feinsten Toiletteftisch. — Preis eines Kiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen **1 fl. 50 kr.** Mit Postversendung **1 fl. 60 kr.**

Wiedervorkäufer erhalten ansehnliche Perzente. Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei **Carl Polt**, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Währingergasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Verdenselderstraße, wozin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte **Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Polt** in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(982) 20—11

**Die Krone der Erfindungen** ist unstreitig die **Pompadour-Milch** von weil. Dr. Adalbert Rix, gew. prämiierter Arzt des Königreiches Ungarn, Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest.

Zu beziehen durch dessen Tochter **Wien, Praterstrasse Nr. 43. Bertha Rix, verhehlchte Müller.** **Wien, Praterstrasse Nr. 43.**

Diese Pompadour-Milch hat eine derart überraschend schnelle Wirkung, dass diese über Nacht alle, wie immer Namen habende Hautausschläge vertreibt und dem Teint (der Gesichtshaut) eine Weisse und Zartheit verleiht, die Stauen in den höchsten medizinischen Kreisen erregte und mit Diplomaten aller Art ausgezeichnet wurde. Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert. Probe-Flasche à 1 fl. eine mittel-grosse Flasche à 1 fl. 50 kr., eine grosse Flasche 3 fl.

Bestwirkendes Enthaarungsmittel, um jedes überflüssige Haar vom Gesichte und Händen sofort zu entfernen. Eine Dose 2 fl.

Tanin-Haarfarbe, um jedes graue, weiße oder rothe Haar in 10 Minuten schwarz, braun oder blond zu färben. Ein Pokal sammt Anweisung fl. 2.30.

Präparierte Harzkräusel-Pomade, mit welcher man beim ersten Gebrauche jedes noch so glatte Haar für immer gekraust haben kann. Eine Dose 95 kr.

Jappa-Oel, das sicherste Mittel, um den Haarwuchs zu fördern und selben für immer lebensfähig zu erhalten. Erzeugt binnen 8 Tagen einen starken Bart. Eine Flasche hureichend zur Erzeugung eines completen Haar- oder Barbodens fl. 1.50, grosse Flasche fl. 2.90.

Handpasta zur Erhaltung zarter, reinen und weissen zarten weichen Band. Binnen 5 Tagen erhält man unter Garantie, von dieser Handpasta eine schöne, weisse und zarte weiche Hand und wenn dieselbe von der Luft oder von schwerer Arbeit noch so rauh ist. Eine Dose genögend für 6 Monate fl. 1.05.

Alle oben aufgeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: **Bertha Rix, verhehlchte Müller, Parfumerie-Specialistin, Wien, Praterstrasse 43, 2. Stiege, Depot für Linz bei J. L. Frühstück, Franz Josephplatz Nr. 31.** (1235) 12—1

# Mar-Weine.

600 Eimer

vorzüglicher Marweine, Eigenbau, aus den bestrenommierten Marweingebirgen von **Wissell** und **Sromlje**, aus den Jahrgängen 1872 und 1874 sind um sehr annehmbare Preise in Quantitäten von 10 Eimern aufwärts zu verkaufen bei (1700) 3-2

Leonard del Cott in Rann.

## Glücks-Offerte.

Am 16. und 17. Juni

beginnt schon wieder die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte in 7 Abtheilungen eingetheilte grosse Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

**Reichsm. 375,000**

250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 8 à 15,000, 9 à 12,000, 12 à 10,000, 34 à 6,000, 5 à 4,800, 40 à 4,000, 3 à 3,600, 203 à 2,400, 5 à 1,800, 1,500, 412 à 1,200, 512 à 600, 12 à 360, 597 à 300 u. s. w.

Mein Debit hat sich stets als der

## allerglücklichste

bewiesen, ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung:

Ganze Lose à fl. 3-37, halbe à fl. 1.69, viertel à 85 kr.

Für alle Abtheilungen:

Ganze à fl. 66-75, halbe à fl. 33-38, viertel à fl. 16-79.

Nach der Ziehung sende ich amtliche Ziehungslisten sowie Gewinnelder prompt und verschwiegen zu, man wende sich vertrauensvoll an (1306) 12-12

**Adolf Lilienfeld,**

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Hauptgewinn ev. 375,000 Mark  
Neue Deutsche Reichs-Währung.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

## Einladung zur Bethelung an die Gewinn-Chancen

der vom **Staate Hamburg** garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über

**7 Mill. 772,000 R.-Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 82,500 Lose enthält, sind folgende: nemlich ein Gewinn event. 375,000 Reichs-Mark, speciell Reichs-M. 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 4mal 30,000 & 24,000, 3mal 20,000 & 18,000, 29mal 15,000, 12,000 & 10,000, 34mal 6,000, 45mal 4,800 & 4,000, 206mal 3,600 & 2,400, 418mal 1,800, 1,500 & 1,200, 1121mal 600, 360 & 300, 19320mal 240, 131, 120 & 60, 21314mal 48, 24, 18, 12 & 6 Reichs-Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

**16. und 17. Juni d. J.**

festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 3 fl., das halbe " nur 1 fl. 50 kr., das viertel " nur 75 kr.

und werden diese vom **Staate** garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheligen erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste **unaufgefordert** zugesandt.

Die **Auszahlung** und **Versendung** der Gewinnelder erfolgt von mir **direct** an die Interessenten **prompt** und **unter strengster Verschwiegenheit**.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine **Posteinzahlungskarte** oder per **recomandierten Brief** machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen **vertrauensvoll** an (1650) 6-3

**Samuel Heckscher sen.,**  
Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

## Weltausstellungs-Waaren!

Für nur **5 fl. ö. W.**

bestimmt man folgende preisgekrönte Weltausstellungs-Gegenstände, und zwar:

- 2 Stück prächtvolle echt japanische Blumenvasen,
- 1 " eleganter Salon-Blumentorb aus feinst geblühten Perlen,
- 2 " Bronze-Salon-Figurluchter, feine Neugold Tischleuchte,
- 1 " eleganter Victoria-Seidenständer,
- 1 " prächtvolles Photographie-Album mit reicher Goldverzierungen,
- 12 " I. I. patentirte echte Britannia-Speiseöffel,
- 12 " I. I. patentirte echte Britannia-Kaffeelöffel,
- 1 " I. I. patentirter echter Britannia-Suppenhöffel,
- 1 " I. I. patentirter echter Britannia-Milchhöffel,

34 Stück. Als Zeichen der Echtheit ist auf jedem Stück Britannia-Löffel I. I. Patent beigegeben und wird für gute Qualität und Haltbarkeit Garantie geleistet.

Alle hier angeführten 34 Stück prächtvoll schönen und sabelhaft billigen Weltausstellungs-Neuerwerbungen zusammen nur **5 fl. ö. W.**

Zu beziehen aus dem **Grand-Magazin** von

**Blau & Kann,**

Wien, I., Schwibbogengasse 1.

Versandt gegen Nachnahme.

(1702) 12-2

## Einladung

zur Bethelung an den neu beginnenden Ziehungen der grossen, vom **Staate Hamburg** genehmigten und garantierten

## Geldverlosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht der Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowol äusserste Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, umsomehr, da die erforderlichen Kosten, gegenüber den dafür gebotenen Vortheilen nur unbedeutend zu nennen sind. Nur Originallose werden ausgegeben.

Ueber die Hälfte der Lose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Klassen mit Gewinnen gezogen, nemlich event.:

**375,000 Reichsmark** oder **218,750 Gulden S. W.**

- |             |            |         |
|-------------|------------|---------|
| 1 Prämie    | Reichsmark | 250,000 |
| 1 Gewinn    | "          | 125,000 |
| 1 Gewinn    | "          | 80,000  |
| 1 Gewinn    | "          | 60,000  |
| 1 Gewinn    | "          | 50,000  |
| 1 Gewinn    | "          | 40,000  |
| 1 Gewinn    | "          | 36,000  |
| 3 Gewinne   | "          | 30,000  |
| 1 Gewinn    | "          | 24,000  |
| 2 Gewinne   | "          | 20,000  |
| 1 Gewinn    | "          | 18,000  |
| 8 Gewinne   | "          | 15,000  |
| 9 Gewinne   | "          | 12,000  |
| 12 Gewinne  | "          | 10,000  |
| 34 Gewinne  | "          | 6,000   |
| 5 Gewinne   | "          | 4,800   |
| 40 Gewinne  | "          | 4,000   |
| 3 Gewinne   | "          | 3,600   |
| 203 Gewinne | "          | 2,400   |
| 5 Gewinne   | "          | 1,800   |
| 1 Gewinn    | "          | 1,500   |
| 412 Gewinne | "          | 1,200   |

in allem **42,500** Gewinne. etc. etc.

Die Ziehung erster Klasse findet statt **den 16. und 17. Juni.**

Zu dieser Ziehung versenden wir gegen Einsendung des planmässigen Betrages

ganze Original-Lose für Thlr. 2 oder fl. 3-50 halbe " " " 1 " " 1-50 viertel " " " 15 Sgr. " " -90

Jedem Theilnehmer werden von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose unter Befügung des amtlichen Verlosungsplanes pünktlich zugesendet; die amtlichen Gewinnlisten sowie Auszahlung der Gewinne erfolgen sofort nach Ziehung. (1718) 6-2

Das Vertrauen, welches sich diese Lose, so rasch erworben haben, lässt uns bedeutende Aufträge erwarten; solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt. Man beliebe sich daher baldigst und direct zu wenden an

**Adolph Haas & Co.**  
Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

In unser stets vom Glücke begünstigtes Geschäft fielen erst im Monat Mai die Gewinne von Mark 250,000, 60,000, 15,000, 2 à 12,000, mehrere zu 6,000, 4,000 und viele andere.

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



empfehl  
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;  
Bierkühler, Wasserkühler;  
Milchkühler, Fleischtsche;  
Speisenkühler für Haushaltungen;  
Flaschen- und Butterkühler;  
Gefriermaschinen;  
Gefromes-Reservoirs;  
Moussé-Pippen neuester Construction.

(731) 24-24

Illustrierte Preiscurante gratis.

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

# Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Le Salut“

concessioniert mit Erlaß des hohen Ministeriums des Innern Nr. 16662 dto. Wien, 3. November 1874.

Wir beehren uns hiemit anzuzeigen, daß wir die Vertretung unserer Gesellschaft für das Herzogthum Krain in

**Laibach, Postgasse Nr. 56, I. Stock**

errichtet, und mit der Leitung derselben unseren Beamten Herrn **Johann Starré** betraut haben, der ermächtigt ist, Versicherungen sowol gegen Feuer als auch gegen Schäden abzuschließen, denen Güter während des Transportes zu Wasser und zu Land ausgefetzt sind.

Indem wir diese unsere Vertretung bestens empfehlen, veröffentlichen wir hiemit unseren

## Geschäfts-Kusweis

für die Zeit bis zum **30. April 1875.**

Versicherungskapital	Fr. 23.512.551	Prämie	Fr. 225.024-10
ab für Storni	Fr. 2.6784-27		Fr. 29.437-48
ab Rückversicherungen	„ 4.4762-81	„ 7.154.708	„ 42.202-39
bleiben auf eigene Rechnung: Kapital	Fr. 16.357.843	Prämie	Fr. 153.384-23
Bezahlte Schäden, incl. Reserve für unerledigte Schadenfälle			„ 85.931-58
			„ 23.921-86
			„ 62.009-72

Triest, am 24. Mai 1875.

## Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Le Salut“.

Der Generaldirector: (1691) 3-2

**Peter Radl.**

Man biete dem Glücke die Hand!

# 375,000 R.-Mark

oder **218,750 Gulden**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen **Regierung** genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **42,500 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 oder fl. 218,750 S. W., speciell aber

1 Gewinn M. 250,000,	8 Gewinne M. 15,000,
1 Gewinn M. 125,000,	8 Gewinne M. 12,000,
1 Gewinn M. 80,000,	12 Gewinne M. 10,000,
1 Gewinn M. 60,000,	34 Gewinne M. 6,000,
1 Gewinn M. 50,000,	40 Gewinne M. 4,000,
1 Gewinn M. 40,000,	203 Gewinne M. 2,400,
1 Gewinn M. 36,000,	412 Gewinne M. 1,200,
3 Gewinne M. 30,000,	512 Gewinne M. 600,
1 Gewinn M. 24,000,	597 Gewinne M. 300,
2 Gewinne M. 20,000,	19,300 Gewinne M. 181,
1 Gewinn M. 18,000,	etc.

(1520) 9-8

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom **Staate** garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet schon

**am 16. u. 17. Juni d. J. statt.**

und kostet hierzu

1 ganzes Original-Los nur Mark 6 oder fl. 3 1/2,  
1 halbes " " " 3 " " 1 1/2,  
1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten** Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethelung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

## Kaufmann & Simon,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Ein und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose.

# Eine grosse Familiengruft

(1707) 3-2

gemauert, gedeckt, am Ende des Friedhofes zu St. Christoph gelegen, wird verkauft. Auskunft im **Annoncenbureau**, Fürstenhof 206.

Bei **J. Koring** frisch angelangt:  
**Prinzessen-Wasser**  
von **A. Renard** in Paris.  
Per Flacon 84 fr. 1151-8

In der (1727) 3-2

# Manufactur-Branche

wünscht ein **junger Mann** mit den besten Referenzen versehen auf hiesigem Platz als **Commis** placiert zu werden. Aufträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach (Fürstenhof 206.)

Echt amerikanische

# Kinderwagen,

ganz aus **Eisen**, sind zu haben bei

**Joh. Dolcher jun.,**

Schlossermeister, Klagenfurter Strasse Nr. 82, Laibach. (1429) 6-3

# Ein Monatzimmer,

geräumig und möbliert, gassenseitig, ist im Fürstenhof (I. Stock) sogleich zu vermieten. Anfrage beim Hausmeister daselbst. (1726) 3-3

# Sommerwohnung in Oberkrain.

Eine möblierte Wohnung bestehend aus zwei schön möblierten und einem unmöblierten Zimmer nebst Küche, ist in der gesunden romantischen Gegend Oberkrains, eine halbe Stunde von der K.-R.-Bahnhofstation Radmannsdorf-Lees, eine Stunde vom Badeort Velde, 10 Minuten von Politsch, im Orte Sgösch sogleich zu vermieten. Aus Gefälligkeit ertheilt Näheres Herr **Anton Gogala**, Postmeister zu Vigaun (Oberkrain.) (1783) 3-1

# Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

# Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

# Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**. **Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- |                                      |                                      |                                       |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Albona:</b> E. Milivoi, Apoth.    | <b>Görs:</b> A. Franzoni,            | <b>Rudolfswerth:</b> J. Bergmann,     |
| <b>Cilli:</b> Baumbachs Apotheke,    | „ C. Zanetti.                        | Apotheker.                            |
| „ Fr. Rauscher.                      | „ A. Seppenhofner.                   | <b>Spital:</b> Ebner & Sohn.          |
| <b>Canale:</b> A. Bortoluzzi, Apoth. | <b>Klagenfurt:</b> P. Birnbacher,    | <b>Strassburg:</b> J. N. Gorton.      |
| <b>Friesach:</b> Otto Russheim,      | Apotheker.                           | <b>Triebach:</b> G. Luegers Wwe.      |
| Apotheker.                           | „ Ant. Beinitz, Apoth.               | <b>Tarvis:</b> A. v. Preat, Apoth.    |
| „ A. Hauser.                         | „ C. Clementschitsch.                | <b>Villach:</b> Fried. Scholz, Apoth. |
| <b>Gurk:</b> Friz Gorton.            | <b>Neumarkt:</b> C. Maly, Apoth.     | „ J. E. Plesnitzer.                   |
| <b>Görs:</b> Kürners Witw., Apoth.   | <b>Pontafel:</b> Fr. Minissini, Apo- | <b>Wippach:</b> Anton Deperis, Apo-   |
| „ Ant. Mazzoli.                      | theker.                              | theker.                               |

**A. Moll,**

(1828) 100-5

k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

(1775) 4-1

# Beste Nähmaschine der Welt.



Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!

Nebst den Original-**Howe-Maschinen** sind bei mir fast alle gangbaren

# Nähmaschinen

des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Laibach,  
Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

**Franz Detter.**

(1779)

# Gegen Hagelschaden

versichert die allgemeine Hagelversicherungsgesellschaft **Minerva** gegen bar oder Wechsel unter den coulantesten Bedingungen. (1778)

Näheres bei

**Johann Jereb,**  
Generalbevollmächtigter  
Laibach, Alter Markt 155.

# Billigste Oelfarben, Lack und Firniß

bei (1435) 25-9  
**Adolf Eberl,**  
Laibach, Hauptplatz 258.

Einladung zum (1704) 3-2

# Bestkegelscheiben

im Gasthausgarten des Herrn **G. Auer** „zum weissen Rössl“, welches der

# Krankenunterstützungs- und Versorgungsverein

zum Besten seiner Vereinsinteressen veranstaltet.

Schön decorierte Beste:

- |         |                               |
|---------|-------------------------------|
| 1. Best | 5 Stück k. k. österr. Dukaten |
| 2. „    | 3 „ „ „                       |
| 3. „    | 2 „ „ „                       |
| 4. „    | 5 „ „ „ Silbergulden          |
| 5. „    | 3 „ „ „                       |
| 6. „    | 2 „ „ „                       |
| 7. „    | 1 „ „ „                       |

Ausserdem ein Juxbest.

Beginn Samstag den 5. Juni, Schluss 21. Juni d. J. Das Bestscheiben dauert den ganzen Tag von 9 Uhr morgens bis 11 Uhr abends.

Einlage 20 kr. per Serie.

Indem die gefertigte Direction hiezu ergebend einladet, sieht sie in Berücksichtigung des wohlthätigen Zweckes der Unterstützung durch Krankheit oder Siechthum erwerbsunfähig gewordener Gewerbetreibender einer recht zahlreichen Bethheiligung entgegen.

Direction des Kranken-Unterstützungs- und Versorgungsvereines.

# Kundmachung

Hierdurch zur allgemeinen Kenntnissnahme, dass die zum 268sten male neu beginnende von der Regierung genehmigte und garantierte Geldlotterie aus **82,500 Original-Loschen** (Nr. 1-82500) und **42,500 Gewinnen** besteht. — Sämtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelooft und betragen zusammen **7 Mill. 772,040 Reichsmark Gold**. Der Hauptgewinn beträgt ev.:

# 325,000

Deutsche Reichsmark Gold.

fernere Gewinne von **250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000** und viele von **30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 4,000** etc. etc. Reichsmark Gold. Der kleinste der **42,500 Gewinne** 7 ter Abtheilung beträgt **131 Rm. Gold**. — Gegen Einzahlung des Betrages **1fter Abtheilung** von **ö. W. fl. 3. 30 kr.** für ein ganzes Originalloos, **ö. W. fl. 1. 65.** für ein halbes und **ö. W. fl. — 83 kr.** für ein viertel Originalloos wird das Banthaus

**Jenthal & Co.** in **Saaburg** die Originalloose den Administration dieses Hauses **ist beauftragt** bei Effeitierung einer jeden Bestellung den mit dem Wappen des Staates versehenen offiziellen Ziehungsplan aller 7 Ziehungen beizulegen. Sofort nach jeder Ziehung wird die amtliche Ziehungsliste je dem Ziehnehmer ausfandigt; durch die Verbindungen dieses Hauses auf allen Plätzen werden die gewonnenen Beträge gegen Ausfolgung des Gewinntooses **sofort ausbezahlt**. — **Staatlich garantiert ist die Auszahlung** der Gewinne durch die

**FINANZ-DEPUTATION**  
der freien Reichsstadt **Hamburg.**

Bezugnehmend auf Obiges und in Anbetracht dessen, dass amtlich festgesetzt

am **16. Juni d. J.**

die Ziehung der 1. Abth. beginnt, eruchen wir die P. t. Belegten mit den Bestellungen nicht zu säumen, weil das vorhandene Losquantum baldigst vergriffen sein dürfte. **Hamburg im Mai 1875. Isenthal & Co.**

# Das Mineralbad Lešće,

eine halbe Stunde von der Station **Generalskistol**, der **Karlstadt-Fiumaner Bahn** entfernt, mit seinen **30° R.** warmen, jodhaltigen Quellen, deren Heilkraft besonders gegen **Gicht, Rheumatismus, chronische Leiden, Gefröre, Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Körperschwäche** etc. rühmlichst bekannt ist, wurde am

# 15. Mai

eröffnet; die Bade- und Zimmertaxen, sowie die Preise der Speisen sind derart gestellt, dass sie auch jeder Wenigerbemittelte bestreiten kann; die Postverbindung mit **Generalskistol** ist eine tägliche.

Graf Nugent'sche Verwaltung der Herrschaft **Bosiljevo.**

(1777) 3-1